Protokoll der 5. ordentlichen Sitzung des studentischen Konvents 2012/13

Datum	Uhrzeit von	bis	Ort	Sitzungsleitung	Protokoll
17. April 2013	19:20 Uhr	22:19 Uhr	D 2118	Corinna Höckesfeld	Kim Philip Linoh / Ann-Kathrin Rau

Anwesenheit und Stimmrecht

Anwesende Mitglieder des Konvents

EULe	–
Fachschaftsrat	Quirin Badura; Lisa Gagel; Franziska Kruse; Christian Lochner; Valentin Magg; Sonja Meitinger; Simon Mödl; Philipp Spiegelsberger; Maximilian Ullrich; Markus Ulze
Konventsmitglieder	Dominic Bühler; Stephanie Glock; Tina Göbel; Corinna Höckesfeld; Corinne Ivanova; Ulrich Kerscher; Dennis Kulbatzki; Kim Philip Linoh; Michael Neumann; Ann-Kathrin Rau; Wiglef Rehm; Julia Schlude

Abwesende Mitglieder des Konvents

Kevin Ansorg; Daniel Kulawig; Philip Lenzen; Janina Schäfer; Stefanie Thiele; Johannes Wiedorfer

Stimmrechtsübertragungen

Von	Auf	Zeitraum
Kevin Ansorg	Julia Schlude	gesamte Sitzung
Tina Göbel	Wiglef Rehm	ab 21:15 Uhr
Johannes Wiedorfer	Ulrich Kerscher	gesamte Sitzung
Kim Philip Linoh	Ann-Kathrin Rau	ab 21:13 Uhr
Stefanie Thiele	Philip Lenzen	gesamte Sitzung
Daniel Kulawig	Quirin Badura	ab 19 Uhr
Janina Schäfer	Franziska Kruse	gesamte Sitzung

Ältestenrat

Simon Jahn; Simon Koch (ab 19:30 Uhr); Patrik Marten (ab 19:30 Uhr)

Gäste

Julian Botzenhardt; Cathrin Cailliau (Int. Referat AStA); Simon Koch (Kandidat Ältestenrat, bis 19:30 Uhr); Helmut Linck (2. Vorsitzender AStA); Patrik Marten (Kandiat Ältestenrat, bis 19:30 Uhr); Kristina Nava (Sprecherrat); Fabian Völkening (Gleichstellungskommission); Kathrin Wagenblast

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung 3
TOP 2 Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit 3
TOP 3 Beschluss der Tagesordnung 3
TOP 4 Beschluss der Protokolle 3
TOP 5 Wahl des Ältestenrates 3
TOP 6 Bericht aus den Fakultäten 3
6.1 Phil-Hist 3
6.2 Phil-Soz 4
6.3 KThF 4
6.4 FAI 4
6.5 MNF 4
6.6 Wiwi 4
6.7 Jura 5

TOP 7 Bericht aus EULe, SR, AStA 5
7.1 EULe 5
7.2 Sprecherrat 5
7.3 AStA 5
TOP 8 Bericht aus den Kommissionen 5
8.1 Grundordnungsänderungskommission 5
8.2 Kommission für Lehre und Studium 6
8.3 Hochschulplanungskommission 6
8.4 Kommission für Haushalts-, Bau- und Raumangelegenheiten 9
TOP 9 Bericht aus dem Steuerungskreis Gesundheit 12
TOP 10 Information zur Vergabepraxis bei den Kompensationsmitteln 13
TOP 11 Öffnung der Musikräume für Studierende 14
TOP 12 Antrag Nr. 12 - Veröffentlichung AStA-Protokolle 15
TOP 13 Antrag Nr. 11 - Information Ethik und Wissenschaft 15
TOP 14 Sonstiges 17

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende Corinna Höckesfeld eröffnet die Sitzung um 19:20 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Die Stimmrechtsübertragungen werden wie oben aufgeführt festgestellt.

Die Mitglieder werden über die Anwesenheit und die Anzahl der Stimmrechtsübertragungen informiert.

TOP 2 Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest: Der Konvent ist mit anfangs 17 Anwesenden beschlussfähig.

TOP 3 Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird sodann vom Konvent wie obenstehend mit 22 Stimmen, ohne Gegenstimmen und mit 3 Enthaltungen beschlossen.

TOP 4 Beschluss der Protokolle

Das Protokolle der Sitzungen vom 03.12.2012 und vom 30.01.2013 werden einstimmig beschlossen und vom Präsidium unterschrieben.

TOP 5 Wahl des Ältestenrates

Im Ältestenrat sind zwei Positionen neu zu besetzen.

Folgende Kandidaten stellen sich zur Wahl: Patrik Marten und Simon Koch.

Die Kandidaten stellen sich vor und beantworten Fragen des Konvents.

Nach Rücksprache mit dem Ältestenrat wird die Wahl auf Beschluss des Präsidiums in einem Wahlgang durchgeführt. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

Sodann kommt es zum **1. Wahlgang (1a)**. Dessen Auszählung durch den Ältestenrat ergibt folgendes

Ergebnis:

Kandidat	Ja	Nein	Enthaltung	ungültig
Patrik Marten	27	0	0	0
Simon Koch	27	0	0	0

Damit sind **Patrik Marten** und **Simon Koch** in den Ältestenrat gewählt worden. Auf Befragen der Vorsitzenden nehmen die Gewählten die Wahl an.

TOP 6 Bericht aus den Fakultäten

6.1 Phil-Hist

Die Orientierungsphase, die mit 60 Teilnehmern für ein Sommersemester sehr gut besucht war, verlief gut. Ansonsten gibt es nichts zu berichten.

6.2 Phil-Soz

In der Zwischenzeit ist nicht viel passiert, es gab auch keine Orientierungsphase, sodass es auch hier nichts zu berichten gibt.

6.3 KThF

In den Ferien ist viel gelaufen. Der modularisierte Vollstudiengang Theologie sollte durch eine kirchliche Behörde akkreditiert werden. Dabei ist der Studiengang schlecht bewertet worden. Er wurde zwar akkreditiert aber nur bis zum Dezember nächsten Jahres. Außerdem gab es viele Änderungsauflagen (zB neue Module und Benennungen, Änderung der SWS-Zahl). Für die studierenden ist dies gut, weil das ursprüngliche Konzept aus der Sicht der Studierenden nicht studierbar ist. Viele Kritikpunkt der Studierenden finden sich in den Auflagen wieder, sodass eine Nachsteuerung möglich bleibt.

Außerdem sind nun doch alle Lehrstühle und Professuren besetzt worden. Somit musste die Stelle für Neue Kirchengeschichte nicht für die Moraltheologie geopfert werden. Der Grund dafür ist, dass eine Stelle aus Regensburg an die Uni Augsburg verschoben wurde und so ein Ausgleich gefunden werden konnte. Der Freistaat Bayern hätte keine neue Stelle geschaffen. Der Berufungsausschuss für die Stelle in Moraltheologie wird nächsten Mittwoch eingesetzt. Die Studierenden erhoffen sich eine zeitnahe Besetzung.

Am 14.05.2013 findet die Fakultätsexkursion ins Kloster Scheyern mit Brauereiführung und Grillfest statt. Diese ist offen für alle Fakultäten, die herzlich eingeladen sind. Anmeldungen hierzu bitte an die Fachschaft (persönlich oder per Mail).

6.4 FAI

Für die W3-Stelle in Mechatronik werden die Bewerbe zurzeit begutachtet. Für die W1-Juniorprofessur hat sich bisher niemand gefunden.

Ein Studierender der Geoinformatik ist an die Studierendenvertretung herangetreten, weil auf der Webseite der Universität zwar steht, dass mit allen vier Bachelorabschlüssen der Fakultät ein Master möglich ist, dies bisher aber nicht in die Prüfungsordnung eingeflossen ist. Dies soll sich nun so schnell wie möglich ändern.

6.5 MNF

Es ist im Gespräch, eine achte Fakultät zu gründen. Diese würde aus dem Institut für Materials Resource Management (MNF) hervorgehen. Dieser Schritt wäre nötig, um die Bedürfnisse der Institute der Mathematik und Physik mit ihrer stark theorieorientierten Ausrichtung und der praxisorientierten Ausrichtung des Institutes für MRM und insbesondere des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (WING) zu fördern. Inhaltliche Ergänzung des WING Studiums um Ingenieurwissenschaftliche-Inhalte, wie z.B. Maschinenbau, ist ein großer Wunsch der Wirtschaftsingenieur-Studenten, was für eine Abgrenzung zur heutigen MNF spricht.

Strukturell sind mit dem Institut für MRM und dem eigenständigen Studiengang WING die Voraussetzungen geschaffen. Die aktuelle Lage mit Entstehung des Innovationsparks ist ein starker Faktor, der eine schnelle Umsetzung begünstigen würde. Es soll dabei niemand übergangen oder benachteiligt werden. Dieser Schritt dient aus WING-Sicht dazu, vor allem auch uns Studenten und den Studiengang WING schnell weiterzuentwickeln und praxisrelevante Bezüge, die für die spätere Berufliche Laufbahn entscheidend sind, im Studiengang zu verankern.

Auf Nachfrage: Bezüglich des Innovationsparks gibt es noch keine Informationen. Die Zusammenarbeit erscheint dem Verantwortlichen allerdings wegen des Ingenieursstudiengangs sinnvoll. Genauere Planungen - auch bezüglich Stiftungsprofessuren - gibt es bislang nicht.

6.6 Wiwi

Nichts zu berichten.

6.7 Jura

Auch hier gibt es nicht viel Neues. Es gab eine Examensfeier und der Neubau kommt gut voran. Die Fete findet am 06.06.2013 statt. Die Konventsmitglieder sind herzlich eingeladen.

Auf Nachfrage: Bei der Verteilung von Studienbeiträgen gibt es nichts neues. Wegen den Kompensationsmitteln muss abgewartet werden.

TOP 7 Bericht aus EULe, SR, AStA

7.1 EULe

Simon Jahn stellt den Bericht für den verhinderten Kevin Ansorg vor.

Die letzte EULe-Sitzung verlief sehr ruhig, es gab wenig zu tun. Die Diskussion und Entscheidung zu den Kompensationsmitteln wurde verschoben. Die Grundordnungsänderungskommission läuft nur schleppend an. Der Senatssaal wird zurzeit renoviert.

7.2 Sprecherrat

Das große Thema sind zurzeit die Kompensationsmittel. Hierzu gibt es allerdings einen gesonderten TOP (s.u.).

7.3 AStA

Der AStA hat einen neuen Hiwi angestellt: Christian Willinger.

Geplant ist eine neue Initiativenstraße, die mit einem neuen Konzept starten soll. Es soll größere Aktionen (zB Kochkurs, Workshops, andere Aktionen auf dem Campus) und nicht nur das übliche „Am-Stand-Stehen“ geben.

Das Internationale Referat will einen Verein gründen. Dieses Projekt wird in einer Präsentation vorgestellt, die diesem Protokoll angehängt wird.

Die SOP findet am 25.04.2013 statt. Die Zahl der Helfer ist bisher ganz ordentlich, allerdings werden noch Helfer für den Auf- und Abbau gesucht. Hierfür wird auch im Konvent geworben.

TOP 8 Bericht aus den Kommissionen

8.1 Grundordnungsänderungskommission

Die Kommission läuft schleppend an. Bis Ende April sind alle Fakultäten und Statusgruppen dazu aufgefordert, ihre Änderungsvorschläge für die Grundordnung an die Kommission zu senden. Bisher liegt nur der studentische Antrag vor.

Neben diesen werden weitere Vorhaben genannt, so wird ein weitere Studiendekan der FAI gefordert. Auch wird ein Vizepräsident aus dem Mittelbau gefordert. Weiter werden redaktionelle Änderungen von Seiten der Universitätsverwaltung vorgetragen. Der Beschluss soll in der letzten EULe-Sitzung kommen.

Die Änderungen werden erst im nächsten Jahr wirksam. Bis dahin könnte durch die Landesparlamentswahl aber das BayHSchG auch revidiert werden.

8.2 Kommission für Lehre und Studium

Die Kommission hat nicht getagt. Aktuell werden aber die Anträge zur Befreiung von der Studienbeitragspflicht bearbeitet. Viele der Anträge sind unvollständig und fehlerhaft. Die Fakultätsräte werden gebeten, in Zukunft genauer zu arbeiten.

8.3 Hochschulplanungskommission

Der folgende Bericht wird aufgrund der Abwesenheit der beiden Kommissionsvertreter verlesen:

Die Kommission hat sich heute neben der nachträglichen Genehmigung von vier Wiederbesetzungen in den Bereichen Materialwissenschaften, Physik und Stochastik (alle MNF) und Moraltheologie (KTHF) ausschließlich mit der Vorstellung von Vorschlägen der Fakultäten und Einrichtungen für die Zielvereinbarung 2018 (im Rahmen des Innovationsbündnisses des Ministeriums und der bayerischen Fakultäten) beschäftigt.

Dabei wird damit gerechnet (ohne dass es bisher sichere Aussagen gibt) das die bisherigen Projekte fortgeführt werden können und für neue Projekte insgesamt 8 Millionen für ganz Bayern zu Verfügung stehen.

Der Zeitablauf sieht dabei wie folgt aus:

- bis Mai 2013 Benennung / Schwerpunktbildung (insgesamt 3)
- bis Juli 2013 Erster Entwurf ans Ministerium
- im Sommer/Herbst 2013 Hochschulrat befasst sich mit den Vorschlägen
- Dezember 2013 Beschluss über die gewählten Schwerpunkte

Bei der Vorstellung der Vorschläge haben sich vor allem drei Bereiche in denen sich Kooperationen zwischen den Fakultäten ergeben herauskristallisiert, ohne das bereits eine Auswahl getroffen wurde:

- Schwerpunkt Gesundheitswissenschaften (WiWi/Jura/Phil-Soz/Phil-Hist)
- Schwerpunkt Umwelt (Wiwi/Jura/Wissenschaftliches Zentrum Umwelt)
- Schwerpunkt Lehrerbildung / Didaktik / Latein-Ausbildung (Phil-Soz/Phil-Hist)

Die Vorschläge (die konkret für den Konvent in dieser Phase nicht sehr relevant sind) ergeben sich aus dem angehängten PDF. Berichte wurden auf die nächste Sitzung vertagt.
Sodann wird die folgende Aufstellung **zu Protokoll** genommen (angehängtes PDF).

Vorschläge der Fakultäten und der zentralen Einheiten für die Zielvereinbarung 2014-2018

Einrichtung	Projekt/Ziel/Schwerpunkt	Maßnahmen	Ressourcen
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	a) Fortführung des Kompetenzzentrums Global Business and Law (GBL) sowie des Forschungszentrums Global Business Management innerhalb des GBL *		
	b) Beteiligung an einem Universitären Zentrum für Gesundheitswissenschaften O		
	c)Einbindung in einen Universitärer Schwerpunkt im Bereich Umwelt- und Ressourcen Management +		
Juristische Fakultät	a) Fortführung des Kompetenzzentrums Global Business and Law (GBL) sowie des Augsburg Center for Global Economic Law and Regulation (ACELR) innerhalb des GBL *		
	b) Beteiligung an einem Universitären Zentrum für Gesundheitswissenschaften: Institut für Bio-, Gesundheits- und Medizinrecht bzw. der Forschungsstelle für Medizinprodukterecht O		
	c) Einbindung des Umweltrechtes in einen universitärer Schwerpunkt Umwelt- und Ressourcen Management +		
	d) Internationalisierung; inbes. Türkei		
Philosphisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät	a) Zukunftsbezogene Lehrerbildung	Ausbau Bildungsforschung	
		stärkere Koordinierung der Leistungen der erziehungswissenschaftl. und der gesellschaftswissen-schaftlichen Fächer sowie der Fachdidaktiken	
		Lehramtsausbildung für das Fach "Ethik"	
	b) Beteiligung am Ausbau des Schwerpunkts "Gesundheit"		

Sitzung der Ständigen Kommission für Hochschulplanung am 17.04.2013

Generated by CamScanner from intsig.com

	c) Erhalt der bisherigen BA_MA-Studiengänge und Einführung zusätzlicher, v.a. interdisziplinärer MA-Studiengänge		
	d) Ausbau und Erweiterung der Schwerpunkte "Heterogenität und Bildung" sowie "Friedens- und Konfliktforschung"		
	e) Neuformierung und klarere Profilierung des Bereichs "Medien und Kommunikation"		
Philologisch-Historische Fakultät	Schwerpunkte der Fakultät:	Einrichtung eines Studiengangs Latein-Lehramt	1 Stelle W3, 1 Stelle W2, 1 Stelle LbfA, 1 Stelle A13
	a) Globalisierung und Regionalisierung		
	b) Europäische Kultur in Geschichte und Gegenwart	Einrichtung eines BA/MA Studiengangs "Kulturgeschichte	
	c) Fachorientiertes Vermitteln in der Wissensgesellschaft		
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Innovative Technologien (Kompetenzentrum): Angewandte und grundlegende Materialwissenschaften	MA- Studiengang Materials Engineering Mathematische Physik Zusammenführung der Forschungsthemen kohlenstoffbasierte Materialen und nanoskalige Materialien	
Fakultät für Angewandte Informatik	a) Cyber Physical Systems Erforschung der Verbindung eingebetteter Systeme mit globalen Netzen und ihrer Anwendungsmöglichkeiten Zusammenarbeit zwischen Informatik und Geographie		3 W3; 20 wiss. MA E13; 2 W2/W1; 2 wiss. MA E13; 2 Techniker E 9; 500.000 €
	b) Internationalisierung der Studiengänge	englischsprachige Veranstaltungen im MA Informatik und MA Geographie	4 Stellen wiss. MA; 8 Hiwis; 200.000 €
	c) Forschungsorientierte Lehre	Entwicklung neuer Lehrformen	4 Stellen wiss. MA; 8 Hiwis; 200.000 €
	d) Verbesserung der Lehre in den Eingangssemestern	Ausgleichskurse, Zusatz-Vertiefungsveranstaltungen	2 Stellen A13; Hiwis; 50.000 €
Qualitätsagentur	a) Qualitätsmanagement in Lehre und Studium: Systemakkreditierung		1 Stelle TV-L 13

Sitzung der Ständigen Kommission für Hochschulplanung am 17.04.2013

Generated by CamScanner from intsig.com

	b) Evaluation: Ermöglichung von Workloaderhebungen und Modulevalationen		1 Stelle TVL-13
	c) Hochschuldidaktische Weiterbildung: Angebotserweiterung		1 Stelle TVL-13
Wissenschaftszentrum Umwelt	Förderung disziplinübergreifender Umweltforschung und Entwicklung, Lehre und Kommunikation im Umweltbereich (Zuvor Urgklich-offensive 2012)	Unterstützung von Projekten z.B. Lechprojekt Umwelt- und Ressourcenkommunikation	95.000 € p.a. 30.000 p.a. für Lehrstuhl-Kosten 2 Stellen wiss. MA (jeweils 4 Jahre) je E 13
Universitätsfrauenbeauftragte a)	Transdisziplinäres Forum Gender und Diversität (Gegründet wurde + Lehrveranstaltung bereits)		1 Stelle wiss. MA
b)	Förderung wiss. Nachwuchs	Weiterführung UniMento	1 Stelle wiss. MA
c)		Gastprofessur für Nachwuchswiss	10.000 € p.a.
Beratungsstelle d)	Familienservice (bisher Stundenbetrag finanziert, jetzt monatlich fest)	- verschiedenen	0,5 Stelle wiss. MA
Wissenschaftsstützender Bereich	Optimierung der Arbeitsbedingungen im wissenschaftsstützenden Bereich Fortführung	Kontinuität und Ausbau des Virtuellen Sekretariatsnetzes S-Net	Plattform Digicampus Geplant ins RZ verlegen bis Mitte des Jahres
Infrastruktur	a) IT-Unterstützung Verwaltung	a) Einführung HISinOne im Bereich "Campus Management" Hochschulinformationssystem	2 Stellen E13 für 2 Jahre; 3 Stellen 3 10 für 2 Jahre 129.600 € (netto)
		b) Einführung eines Dokumentenmanagementsystems in der Zentralverwaltung (Haushaltsabteilung)	1 Stelle E 13 für 2 Jahre; 1 Stelle E10 für 2 Jahre
	b) Planung der technischen Infrastrukturversorgung für den weiteren Ausbau der Universität auf Grundlage des Masterplans und der Planungen für den Innovationspark	Untersuchung, wie die Versorgung des Campus mit Energie, Wasser etc. bedarfsgerecht und effizient erfolgen kann (Aufbau eigener Netze oder Energie-Liefercontracting; Fernkälte-Fernwärme...)	Planungsmittel i.H.v. ca. 300.000 €

Generated by CamScanner from intsig.com

8.4 Kommission für Haushalts-, Bau- und Raumangelegenheiten

Der folgende Bericht wird **zu Protokoll** gegeben.

Universität
Augsburg
University

Universität Augsburg – Der Kanzler – 86135 Augsburg

An
1. die Präsidentin
2. die Mitglieder der Ständigen Kommission
   für Haushalts-, Raum- und Bauangelegenheiten

Der Kanzler
Alois Zimmermann
Universitätsstraße 2
D-86159 Augsburg
Telefon +49 (0) 821 598 - 5200
Telefax +49 (0) 821 598 - 5505
kanzler@zv.uni-augsburg.de
www.uni-augsburg.de
Briefanschrift
86135 Augsburg

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen (bei Antwort bitte angeben)	Telefon 0821 598 - 0 oder Durchwahl	Augsburg, den
	A - 144	5200/5201	07.02.2013

Herrn Prof. Dr. Gregur
Herrn Prof. Dr. Klein
Herrn Prof. Dr. Rosenau
Herrn Prof. Dr. Hofmann
Herrn Prof. Dr. Weber
Herrn Prof. Dr. Eckern
Herrn Prof. Dr. Ungerer
Herrn Geier, M. A.
Herrn Dr. Ziesemer
Frau Fuhrmann-Wagner
Frau stud. phil. Höckesfeld
Frau stud. oec. Ivanova
die Frauenbeauftragte der Universität
Frau Prof. Dr. Krauss

3. Nachrichtlich

Herrn Vizepräsidenten Prof. Dr. Reif
Herrn Vizepräsidenten Prof. Dr. Schneider
Herrn Vizepräsidenten Prof. Dr. Dr. Tuma
Herrn ORR Strehle

Universität Augsburg University

5. Sitzung der 19. Ständigen Kommission für Haushalts-, Raum- und Bauangelegenheiten

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

hiermit darf ich Sie zur 5. Sitzung der 19. Kommission am

Mittwoch, den 20. Februar 2013, 14.00 Uhr,

in den Kanzlerbesprechungsraum 3040 im Gebäude A einladen.

Als **Tagesordnung** schlage ich vor:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 05.12.2012

Teil A: Haushaltsangelegenheiten

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

- Zuweisung von Sondermitteln
  a) für die in Art. 52 Abs. 4 BayHSchG genannten Aufgaben der Studierendenvertretung im Haushaltsjahr 2013 zunächst in Höhe von € 18.480,00 (WFKMS vom 07.01.2013)

  b) zur Teilfinanzierung der Mehrausgaben bei den Bewirtschaftungskosten im Haushaltsjahr 2012 in Höhe von € 417.682,00 (WFKMS vom 15.01.2013)

  c) zur Pflege der Beziehungen zu ausländischen Hochschulen zunächst in Höhe von € 13.160,00 (WFKMS vom 17.01.2013)

  d) zur Vergabe von Stipendien (und ggf. einmaligen Studienbeihilfen) an ausländische Studierende und zur Förderung von Studienaufenthalten deutscher Studierender im Ausland zunächst in Höhe von € 60.750,00 (WFKMS vom 17.01.2013)

  e) für das liegenschaftsbezogene Abwasserkonzept (LAK) in Höhe von € 30.000,00; zweite von drei Raten zu je € 30.000,00 (WFKMS vom 30.01.2013)

- Der Doppelhaushalt 2013/2014 ist durch Haushaltsgesetz festgestellt. Durch Beschluss der Staatsregierung wurde die haushaltsgesetzliche Sperre verändert. Sie beträgt ab 2013 im Hochschulbereich 12,5 % (zuvor 10 %)

Universität Augsburg University

der Haushaltsansätze bei den sächlichen Verwaltungsausgaben und 15 % (zuvor 10 %) der Haushaltsansätze bei den sonstigen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Weiterhin nicht der haushaltsgesetzlichen Sperre unterliegen wie bisher neben den Haushaltsansätzen für Personalmittel auch die Ausgabeansätze für die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume, Mieten und Pachten sowie für staatliche Baumaßnahmen.

- Die Universitätsleitung ist der Empfehlung der Ständigen Kommission für Haushalts-, Raum- und Bauangelegenheiten gefolgt, aus Ausbauplanungsmitteln an die Fakultäten jeweils € 50,00 pro zusätzlichem Studierendenäquivalent (im Vergleich zu 2007) zu verteilen. Insgesamt wurde ein Betrag in Höhe von € 203.650,00 verteilt.

- Die Universitätsleitung hat die Inneruniversitäre Mittelverteilung 2013 beschlossen wie von der Ständigen Kommission für Haushalts-, Raum- und Bauangelegenheiten vorgeschlagen. Durch die Anhebung der haushaltsgesetzlichen Sperre ergab sich eine Reduzierung der zu bewirtschaftenden Mittel der Titelgruppe 73 (neu). Die Differenz konnte aus zentralen Mitteln aus der Stellenkapitalisierung ausgeglichen werden, so dass die ursprünglich vorgesehene Verteilungssumme von € 5.600.000,00 beibehalten werden konnte.

- Die Zielvereinbarung vom 18.07.2008 mit dem Staatsministerium (Innovationsbündnis Hochschule 2013) endet am 31.12.2013. Das Innovationsbündnis soll weitergeführt werden. Eine neue Zielvereinbarung ist in Vorbereitung.

- Auf den Kostenstellen der Fakultäten waren zum Ende des Haushaltsjahres 2013 wieder Ausgabereste in nicht unerheblichem Umfang verblieben. Die Fakultäten wurden um Stellungnahme bis spätestens 30.04.2013 gebeten.

- Die Einführung des multifunktionalen Studierenden- und Beschäftigtenausweises (Campus Card Augsburg) steht unmittelbar bevor. Auch das Kopierwesen soll ab 15.04.2013 auf die neuen Chipkarten umgestellt werden.

- Das Universitäre Zentrum für Gesundheitswissenschaften am Klinikum Augsburg (UNIKA-T) wird zum 01.03.2013 den Betrieb aufnehmen.

- Der Bayerische Oberste Rechnungshof führt zurzeit eine Prüfung des IuK-Einsatzes bei drei bayerischen Universitäten durch, darunter auch bei der Universität Augsburg.

TOP 3: Inneruniversitäre Mittelverteilung
Durch das Projekt „Technologienetzwerk Schwaben für Ressourceneffizienz und Health Care Management“ im Rahmen des Aktionsplans „Demographi-

Universität Augsburg University

scher Wandel, ländlicher Raum“ sind der Universität Augsburg neben Sachmitteln auch Stellen zugeflossen. Weitere Stellen sollen noch folgen. Es handelt sich um Stellen für Professoren/Professorinnen, für den akademischen Mittelbau sowie Infrastrukturstellen.

Nach den Richtlinien für die Verteilung von Haushaltsmitteln der Titelgruppe 73 (neu) sind die Zahl der Lehrstühle und Professuren sowie die Zahl der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen belastungsbezogene Parameter. Es ist zu entscheiden, ob die im Rahmen dieses Projekts geschaffenen Stellen bei den belastungsbezogenen Parametern berücksichtigt werden sollen.

TOP 4: Anträge auf Bewilligung von Mitteln aus der Reserve der Titelgruppe 73 (neu)
Im Rahmen einer Bleibeverhandlung hat die Universität folgende Zusage aus zentralen Mitteln gemacht:

- € 10.000 an Herrn Prof. Dr. Jens Luedtke (W2-Professur für Soziologie in der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät)

Die Kommission wird gebeten, diese Zusage zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Teil B: Raum- und Bauangelegenheiten

TOP 5: Sachstand laufende Große Baumaßnahmen

1. Datennetzsanierung
   Die Datennetzsanierung hat die Gebäude C und D durchlaufen und befindet sich aktuell in Gebäude A. Geplante Fertigstellung (ohne Werkstatthof) voraussichtlich April 2013

2. Erweiterungsbau Kunst
   Planungsauftrag erteilt über 4,6 Mio. €
   Startbesprechung vorgesehen für den 22.02.2013
   Abgabe der HU-Bau voraussichtlich Dezember 2013

3. Gebäude für das Institut für Materials Resource Management
   Die Planung läuft.

TOP 6 : Sachstand laufende kleine Baumaßnahmen

Universität Augsburg University

TOP 7: Beratung über neue Große Baumaßnahmen

1. Zweiter Bauabschnitt Eichleitnerstraße
   Die Maßnahme ist undotiert im der Anlage S des Doppelhaushaltes 2013/14 enthalten. Das Staatliche Bauamt Augsburg (StBA) benötigt einen Planungsauftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Nach Auffassung des StBA ist die Durchführung Maßnahme aufgrund der Anforderungen des Brandschutzes dringlich.

2. Sanierung Parkdeck
   Die Maßnahme ist undotiert in der Anlage S des Doppelhaushaltes 2013/14 enthalten. Ein Planungsauftrag liegt noch nicht vor.

3. Erschließungsmaßnahmen (z.B. Fernkälte)
   Die Anlage S enthält einen undotierten Allgemeintitel zur Erschließung des Campus. Dieser könnte möglicherweise für künftige größere Erschließungsmaßnahmen herangezogen werden.

4. Beantragung Großer Baumaßnahmen für den Doppelhaushalt 2015/2016
   Von den Nutzern als notwendig erachtete Baumaßnahmen (Auflistung ohne Priorisierung):
   - Neubau eines Maschinensaals für das Rechenzentrum
   - Zweiter Bauabschnitt Datennetzsanierung
   - Zweiter Bauabschnitt Sport

TOP 8: Raumangelegenheiten

1. Raumsituation im Gebäude A
   Am 25.07.2011 hat die Raumkommission eine Gesamtlösung für die Nutzung der Räume, die durch den Umzug des Institutes für Geographie in das Gebäude des Staatlichen Bauamtes und des Akademischen Auslandamtes sowie der Zentralen Studienberatung in das Mensagebäude frei werden, beschlossen. Nunmehr zeigt sich, dass im Präsidialbereich und im Bereich der Zentralen Universitätsverwaltung dringender unabweislich vor Ort zu erfüllender Raumbedarf sich ergeben hat. Die Universitätsleitung wird sich deswegen mit den Dekanen der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät und der Philologisch-Historischen Fakultät sowie der Leitung des Sprachenzentrums in Verbindung setzen, um eine ausgewogene Lösung anzustreben.

2. Verlängerung der Anmietungen
   Die Anmietungen als Ersatz für das Bauamtsgebäude (380qm HNF im 7. OG des BCM, 320qm im 10.OG des BCM sowie Anmietungen der Veranstaltungsräume in KHG und Bukowina-Institut während der Vorlesungszeiten) enden im Frühjahr 2013 ebenso wie die Anmietung aus der allgemei-

Universität Augsburg University

nen Ausbauplanung im 8. Stock des BCM (786qm HNF). Das StMWFK hat grundsätzlich seine Zustimmung erklärt. Die Verlängerung der jeweiligen Mietverträge ist derzeit in Bearbeitung.

3. Graduiertenhaus Eichleitnerstraße
   Die Gebäude in der Eichleitnerstraße wurden als Graduiertenhaus angedacht. Im Zuge der Raumzuweisung für die Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften wurde offenbar, dass eine Unterbringung in der Eichleitnerstraße nicht erwünscht ist. Auch das Promotionskolleg Heterogenität & Bildungserfolg hat vor kurzem Räume dort aufgegeben. Es stellt sich nun die Frage, ob an der Eichleitnerstraße als Graduiertenhaus festgehaalten werden soll.

TOP 9: Verschiedenes/Termine

Mit freundlichen Grüßen
Ihr
gez.
Zimmermann

Die Sitzung wird um 20:15 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung wird um 20:25 Uhr fortgesetzt.

TOP 9 Bericht aus dem Steuerungskreis Gesundheit

In der Sitzung gab es Differenzen über die Verwendung von Studiengebühren. Das Protokoll der Sitzung vom 31. Juli ist aber noch nicht beschlossen.

Zum Thema Personen mit körperlicher Beeinträchtigung an der Universität wurde die Entscheidung zu Evakuierungsrollstühlen vertagt. Der bisherige Plan ist, dass Evakuierungshelfer in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Augsburg ausgebildet werden sollen. Die Zahlen über die beeinträchtigten Studierenden werden weitergegeben. Das Gremium argumentierte aber, dass Studierende schwer an der Uni zu verorten

sind, weil diese nicht so lange an der Uni seien, nicht in Vorlesungen gingen, etc. Problematisch ist, dass es keine zentrale Stelle gibt, die einen Überblick über beeinträchtigte Studierende hat. Es wurde daher angeregt, eine Stelle zu schaffen, bei der sich Betroffene freiwillig melden können. Die Hoffnung ist, dass sich auch Studierende, die freiwillig helfen möchten, melden und ebenfalls die Ausbildung zum Evakuierungshelfer erhalten können.

Das Projekt „Wasserspender“ war ursprünglich dazu gedacht, dass sich Personen kostenlos Trinkwasser besorgen können, weil die Entnahme von Wasser auf den Toiletten oft nicht sehr einladend ist. Problematisch ist aber die Finanzierung aus Studienbeiträgen, weil dies wohl nicht der Verbesserung er Lehre dient. Das Projekt ist gut, aber keine nachhaltige Anlage von Studierendengeldern. Der Wasserspender soll in der Mensa hinter der Cafébar stehen und die Möglichkeit bieten Wasser mit oder ohne Kohlensäure auszugeben. Allerdings ist die schnelle Verkeimung ein Problem, sodass nur ein Leasing-Modell in Frage kommt, was ca. 100 Euro im Jahr kostet. Die Kohlensäureauffüllung würde vom Arbeitskreis Gesundheit finanziert werden. Fraglich ist, woher die 100 Euro kommen sollen. Eventuell soll sich nach Stiftungen umgesehen werden.
Im Konvent und Ältestenrat ergibt sich eine breite Mehrheit, die sich gegen einen Finanzierung aus Studienbeiträgen ausspricht.

Am 26. Juni wird der Gesundheitstag der Universität zum Thema „burn-out und Stress“ stattfinden. Der studentische Sanitätsdienst hat hier einen Stand. Außerdem wird eine Typisierungsktion für die Knochenmarkspende von der DKMS durchgeführt werden. Hierfür werden noch Helfer benötigt.

TOP 10 Information zur Vergabepraxis bei den Kompensationsmitteln

Der Sprecherrat berichtet dem Konvent:
Zwischen dem Sprecherrat und Vizepräsident Schneider kam es zu einem Treffen, bei dem über die Vergabe der Kompensationsmittel gesprochen wurde. Dabei ging es im wesentlichen um drei Punkte: Antragsstellung, Vergabe und Berichterstattung.

Die Antragsstellung soll durch Formulare und Muster sowie Information der Beteiligten verbessert und vereinheitlicht werden. Das Berichtsverfahren soll transparent ausgestaltet sein und insbesondere Ablehnungsgründe angegeben werden.

Die Vergabesatzung muss nun noch in den Gremien (insb. LuSt-Kommission und EULe) abgestimmt werden. Das Vergabeverfahren soll im Wesentlichen gleich bleiben. In zwei Punkten ergeben sich Änderungen:

- Bei einer Patt-Situation im Vergabegremium soll die Sache in Zukunft an den Fakultätsrat gehen und dort abgestimmt werden. Damit wird das „Vetoverfahren“ abgeschafft. Dies ist ein Kompromiss für den Erhalt der paritätischen Beteiligung der Studierenden. Für die gesamtuniversitäre Vergabe wird es ein neues Gremium geben, welches sich aus fünf Mitgliedern der Universitätsleitung, zwei Mitgliedern des Mittelbaus und zwei studentischen Vertretern zusammensetzt.
- Gesamtuniversitär werden 17,5 % der Mittel vergeben.

Sodann kommt es zur Aussprache im Konvent.

Dabei zeigt sich ein sehr gemischtes Meinungsbild.

Einerseits wird betont, dass es sich dabei um den bestmöglichen Kompromiss handelt und die Vergabegremien weiterhin paritätisch besetzt werden und man auch in den anderen Gremien die Möglichkeit hat die Menschen von der studentischen Position zu überzeugen. Außerdem hätten das Ministerium und die Rechtsabteilung die paritätische Besetzung des Prüfgremiums abgelehnt. Letztlich können die Dekane und die Universitätsleitung alles zu ihren Gunsten ändern, sodass die jetzige Lösung die beste sei. Insgesamt sei die Lösung ein Erfolg für Augsburg.

Auf der anderen Seite wird angemerkt, dass die bisherige Regelung (bei einem Patt geht die Sache an die EULe) dazu geführt hat, dass kein Dekan sich die Blöße geben wollte und „Kleinkram“ an die EULe herantragen wollte, sodass die Studierenden eine relativ starke Position hatten. Diese wird mit der jetzigen Regelung aufgegeben, weil die Professoren die Mehrheit im Fakultätsrat stellen. Weiter wird befürchtet, dass es in Zukunft keine Vergaberunden mehr geben wird, sondern die Vergabe dann nur noch über den Fakultätsrat erfolgt. Auch die Erhöhung des Anteils der Zentrale an den Mitteln sei kritisch zu bewerten, weil diese durch den Wegfall der Verwaltungsgebühren sowieso mehr Mittel erhalte.

Aus dem Konvent wird auf den in der Sitzung vom 30.10.2012 abgelehnten Antrag von Spiegelsberger et al. hingewiesen. Der Konvent solle reflektieren, inwieweit die damalige Ablehnung nun nachteilhaft ist.

Weiterhin wird Kritik am Verfahren geübt, weil der Konvent nicht beteiligt wurde und heute zum ersten Mal von der Sache hört. Zwar gab es ein Treffen der Studierendenräte der Fakultäten, dieses war aber schlecht besucht. Zumindest der Hauptausschuss – der ja für solche eiligen Fragen während der vorlesungsfreien Zeit bestellt ist – hätte einberufen werden können.

Dagegen wird eingewandt, dass die Einberufung des Konvents aufgrund des Zeitdrucks nicht möglich war, weil die Vergaberunde für das Sommersemester anstand. Dass der Hauptausschuss nicht einberufen wurde wird bedauert, kann nun aber auch nicht mehr geändert werden. Es wird auch darauf hingewiesen, dass der Sprecherrat in dieser Frage allein entscheidungsbefugt ist. Auch wenn die Sache noch nicht beschlossen ist, so ist es bedenklich in diesem Stadium – in dem die Verhandlungen quasi abgeschlossen sind – noch große Bedanken anzubringen und die Lösung zu stoppen. Das würde auch den Ruf der Studierndenvertretung schwächen.

Einige Mitglieder des Konvents sprechen den Kommissionsvertretern und dem Sprecherrat ihr Vertrauen aus und sind auch bezüglich des Kompromisses zuversichtlich. Auf der anderen Seite wird von anderen Mitgliedern weiter Kritik am Verfahren und am Ergebnis geübt, wobei betont wird, dass kein persönlicher Angriff auf die studentischen Vertreter intendiert ist.

Sodann wir angeregt, sich über den LAK-Verteiler nach der Situation an anderen Universitäten zu erkundigen. Dies sichert der Sprecherrat zu. Gegebenenfalls soll die Sache dann nach der Rückmeldung nochmals überdacht werden.

Das Protokoll wird um 21:13 an Ann-Kathrin Rau übergeben.

TOP 11 Öffnung der Musikräume für Studierende

Dominic Bühler berichtet: Eine Studentin der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät hat per Mail eine Anfrage an die Musikfakultät gestellt, ob sie Räume, wenn sie frei wären, dazu nutzen könnte, um Saxophon üben zu können. Die Antwort war, dass Überäume ausschließlich für Studierende der Musikpädagogik zur Verfügung stünden. Im Namen der Studierenden und im Verständnis, dass achtsam und vorsichtig mit den Räumen und deren Ausstattung umgegangen werden muss, möge der AStA oder Studierendenvertreter_innen in einer geeigneten Kommission nachforschen, ob Musikräume, Zeichenräume und andere Überäume in Leerzeiten nicht von Studierenden genutzt werden könnten. Ebenso soll erforscht werden, wie die Auslastung der Räume aussieht und wie oft sie leer stehen.

Corinne Ivanova und Corinna Höckesfeld erklären sich bereit, das Thema in die nächste Sitzung der Haushaltskommission einzubringen, deren Termin leider noch nicht feststeht. Sie werden auch auf die Frage nach der Versicherung der Räume eingehen und auf die Frage, ob der Konzertsaal wirklich nur für Konzerte oder auch für andere Veranstaltungen genutzt werden könnte. Die Wichtigkeit von kulturellem Leben auf dem Campus wird nochmals von den Anwesenden betont.

Bis zur Sitzung der Haushaltskommission soll der AStA schon einmal bei den entsprechenden Stellen nachfragen und sich für das Thema einsetzen.

TOP 12 Antrag Nr. 12 - Veröffentlichung AStA-Protokolle

Der Studentische Konvent möge beschließen: *Der AStA genehmigt jedes seiner Protokolle in der jeweils folgenden Sitzung und veröffentlicht diese unverzüglich. Darüber hinaus schickt der AStA jedes seiner Sitzungsprotokolle innerhalb von zwei Tagen nach Genehmigung des selbigen an alle Mitglieder des Studentischen Konvents per E-Mail. Des Weiteren werden einmalig auch alle Protokolle des vergangenen Semesters, die von obiger Regelung nicht betroffen sind, an alle Mitglieder des Studentischen Konvents per E-Mail versendet.*

Philipp Spiegelsberger verliest den Text und die Begründung des Antrags, die im Anhang des Protokolls zu finden sind. Weiterhin fügt er an, dass der AStA vom StuRa Phil-Hist, der Fachschaft Lehramt und anderen Personen bereits diesbezüglich angefragt wurde und bisher hat sich nichts getan.

Michael Neumann befürwortet den Antrag und erläutert das Problem, dass bisher noch kein Protokoll abgestimmt wurde, was unhaltbar sei. Jedoch kann er auch berichten, dass das Versäumte bereits nachgeholt wird und die Protokolle schon fast vollständig gesammelt wurden, so dass sie in der nächsten Sitzung des AStA abgestimmt und dann veröffentlicht werden können.

Helmut Linck fügt an, dass das Informationsrecht außer Frage berechtigt ist, dass der AStA aber leider personell an der Belastungsgrenze steht - und das vor allem jetzt vor der Semester Opening Party. Das entschuldigt natürlich nicht, dass die Protokolle nicht online stehen, aber die bisherigen Protokolle wurden insgesamt nur 18 mal heruntergeladen und das macht die Verhältnismäßigkeit zweifelhaft. Er betont nochmals, dass alle Mitglieder des Konvents immer herzlich zu den Sitzungen des AStA eingeladen sind.

Philipp Spiegelsberger bekräftigt nochmals, dass der Antrag keine Person angreifen sollte und dass der Stress gut nachvollziehbar ist und der AStA hier vollstes Verständnis genießt. Der Antrag sei dazu gedacht, den Status Quo schnell zu ändern.

Es kommt zur Abstimmung: Dafür 26 – Dagegen 0 – Enthaltung 0

Dadurch ist der Antrag einstimmig **angenommen**.

TOP 13 Antrag Nr. 11 - Information Ethik und Wissenschaft

Der studentische Konvent möge beschließen: *Der AStA und der Sprecherrat setzen sich für eine weitere Informierung der Studierendenschaft zum Thema Ethik und Wissenschaft im Zusammenhang mit dem entstehenden Innovationspark ein. Die Mitglieder des Studentischen Konvents unterstützen diese Arbeit aktiv.*

Philipp Spiegelsberger verliest den Text und die Begründung des Antrags, die im Anhang des Protokolls zu finden sind. Weiter führt er an, dass die Thematik besonders jetzt akut mit der 8. Fakultät und der Kooperation zwischen Unternehmen und der Fakultät sei und dies unter anderem aus dem vorherigen Bericht des Konventskollegen hervorgehe. Es sei wichtig, darauf aufmerksam zu machen, wie sehr Wissenschaft unabhängig sein sollte. Nicht nur an den naturwissenschaftlichen Fakultäten, an denen Kooperationen stattfinden, sondern auch der Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung an der PhilSoz-Fakultät beschäftigt sich mit dieser Thematik, aber richtet zum Beispiel bisher keine Veranstaltungen dazu aus.

Der konkrete Inhalt, der dann von AStA und Sprecherrat umgesetzt wird, ist absichtlich nicht ausformuliert, könnte zum Beispiel über Veranstaltungsreihe in den kommenden Semestern realisiert werden und in diesem Sommersemester wäre noch eine Veranstaltung zum Thema Ethik und Wissenschaft mit einschlägigen Referenten mit Uni-Erfahrung an anderen Universitäten denkbar. Da man im Hinterkopf behält, dass die Kapazitäten von AStA und Sprecherrat begrenzt sind, würde sich zum Beispiel die Initiative Friedliche Uni Augsburg für eine eine Kooperation bereiterklären.

Im Anschluss werden Fragen beantwortet und der Antrag besprochen.

Philip Lenzen stellt die Frage, wie sich Konventsmitglieder aktiv beteiligen sollen und an was konkret – am Informationsteil des Antrags oder an Aktionen des AStA? Er berichtet, dass die Fachschaft Philosophie und

die Fachschaft Informatik ein Symposium über Künstliche Intelligenz und Medizin organisieren. Da manche dann schon dort eingebunden sind, kann es sein, dass unter Umständen weniger Zeit für die Unterstützung der AStA-Veranstaltungen bleibt.

Philipp Spiegelsberger konkretisiert, dass die Aufgabe der Konventsmitglieder das Informieren sein sollte und das Weitertragen des Beschlusses und der Aktionen an die Fakultäten. Das Symposium ist sehr positiv zu bewerten.

Helmut Linck berichtet, dass das Thema nicht tot sei im AStA, sondern es sei vielmehr so, dass nicht alle Mitglieder eine Nähe zum Thema haben. Deswegen bittet er schon jetzt um Hilfe und Themenvorschläge von der Initiativenseite. Die Fachschaften Philosophie und Informatik können sich gerne mit mehr Infos an den AStA wenden, so dass das Symposium gepostet werden kann und dergleichen.

Dominic Bühler befürwortet das Infomieren im letzten Absatz und wünscht sich, dass ein neutraler Boden gewahrt wird, so dass nicht nur Contraargumente geäußert werden, sondern auch neutral informiert wird und beide Seiten beleuchet werden.

Corinne Ivanova merkt an, dass der Antrag ja bestimmt mit Absicht so neutral gestellt sei, damit sich jeder wiederfinden kann. Die Begründung gehe ja in eine bestimmte Richtung. Deswegen stellt sie die Frage, ob die Begründung dann nach Abstimmung hinfällig wird.

Philipp Spiegelberger erklärt, dass die positiv eingestellte Position der Antragsteller zur Zivilklausel allen bekannt sei. Der Antrag wurde jedoch bewusst neutral gestellt. Eine Information über den Innovationspark sollte stattfinden, jedoch könnten sich alle wiederfinden in einer neutralen Veranstaltung, die mit dem Thema Ethik und Wissenschaft. Und diese sei per se schon neutraler ist als eine Veranstaltung zu „Zivilklausel - ja oder nein“.

Michael Neumann betont, dass die Finanzierung der Aktionen und die Frage über sinnvoll oder nicht einer Ausgabe, Aufgabe des Finanzers des AStA sei.

Simon Mödl betrachtet es als überaus positiv, dass der Themenkomplex von Ethik und Wissenschaft behandelt wird. Das alte Logo und Motto der Universität Augsburg, scientia et conscientia (Wissenschaft und Gewissen) werde immer mehr durch das neue verdrängt und dieser Prozess sei als kritisch einzustufen.

Zusammen mit dem Mittelbau hat die Studierendenvertretung der Katholisch-Theologischen Fakultät im Fakultätsrat dieses Thema auf die Tagesordnung gebracht, damit man laufend am Ball bleibt. Der Antrag sei unabhängig von der Schussrichtung zu unterstützen, weil es wichtig sei, dass das Thema präsent bleibt. Wissenschaft darf nicht im gewissenlosen Raum stattfinden und man muss der Ethik eine Stimme verschaffen.

Philip Lenzen befürwortet eine Information von beiden Seiten und fügt an, dass Herr Horn sicher mithelfen kann bei der AStA-Veranstaltung.

Philipp Spiegelsberger berichtet, dass Herr Horn auch auf die Podiumsdiskussion eingeladen wurde und dass bereits ein persönliches Gespräch stattgefunden habe. Damals sei Herr Horn nicht so offen mit der Hilfe bei Informationen gewesen, aber es sei positiv zu bewerten, dass die Fachschaft und der Fakultätsrat da dran ist und so kurze Wege gegangen werden und ein direkter Draht zu Herrn Horn besteht. Er stellt die Frage nach neuen Informationen zum Innovationspark.

Philip Lenzen erklärt, dass bisher nur Informationen über eine Kooperation von MAN und dem Innovationspark vorhanden sind.

Dann kommt es zu einer Abstimmung über den Antrag: Dafür 26 - Dagegen 0 - Enthaltung 0

Dadurch ist der Antrag einstimmig angenommen.

TOP 14 Sonstiges

Lisa Kolb berichtet über die Kontaktschwierigkeiten mit den Fakultätsräten und äußert den Wunsch, diese auch ohne den Umweg über das Konventspräsidium erreichen zu können. Die Konventsmitglieder sind damit einverstanden, dass die private Mailadressen vom Konventspräsidium über den internen Verteiler geschickt werden.

Lisa Kolb schlägt weiterhin vor, dass man die Termine für die Sitzungen des Studentischen Konvents für dieses Semester in Abstimmung auf Sitzungen von EULe und Universitätsrat vorausplanen könnte.

Terminvorschläge. 15.5. (nach Universitätsrat), 19.6. (nach EULe), 10.7. (nach EULe) oder 17.7. (nach Universitätsrat). Die zwei ersten Termine werden befürwortet, so dass sie nun feststehen und am jeweiligen Tag um 19.15 Uhr beginnen werden. Der letzte Termin soll noch mit den Klausuren abgestimmt werden.

Franziska Kruse berichtet aus der echten Fachschaft WiWi.

Valentin Magg stellt die Frage zu den Hochschulwahlen und dem Stand der Dinge, die dann im Anschluss diskutiert wird.

Ann-Kathrin Rau stellt einen Antrag auf Schließung der Rednerliste. Es erfolgt keine Gegenrede, deswegen ist der Antrag angenommen und die Rednerliste geschlossen.

Die Sitzung wird um 22:19 Uhr von der Vorsitzenden geschlossen.

Corinna Höckesfeld *Ann-Kathrin Rau* *Kim Philip Linoh*

Ausgangslage:

- Internationales Referat verwendet gesamte Zeit mit Betreuung der Austauschstudenten

  - Tutorenprogramm
  - Ausflüge
  - Stammtisch

Problem:

Wo bleiben dabei die über 1000 grundständig studierenden Ausländer?

Wo bleibt das Hochschulpolitische?

Problem:

Wo bleiben dabei die über 1000 grundständig studierenden Ausländer?

Wo bleibt das Hochschulpolitische?



ESN

Was ist ESN?

Erasmus **S**tudent **N**etwork

INTERNATIONAL EXCHANGE
ERASMUS STUDENT NETWORK

- Wichtigste Studentenorganisation im Bereich internationale Hochschulbildung
- Betreuung von 9000 internationalen Studierenden
- in 36 Ländern
- Deutschland: 26 Sektionen >> Wo ist **AUGSBURG**?

Organisation:

- **ESN**:
  Betreuung der Austausch-Studenten



- **Internationales Referat**:
  internationale Hochschulpolitik (v.a. für die über 1000 grundständig Studierenden), Aufsicht über ESN

Organisation:

- Rechtsform: eingetragener Verein

  1. Vorstand von ESN stets AStA-Referent

  2. Vorstand reines ESN Mitglied

→ Vermeidung häufiger Führungswechsel, Kontrolle des AStA gesichert

Vorteile:

Erasmus **S**tudent **N**etwork

- Arbeitserleichterung und -verbesserung für das IR
- bessere Betreuung des grundständig Studierenden
- leichter, Helfer zu finden
- Basis für Austausch-Verträge mit internationalen Universitäten
- Basis für Fördergelder von DAAD, ERASMUS und Sponsoren

>> internationale Universität Augsburg

Studentischer Konvent 2012/2013

Wird vom Präsidium ausgefüllt.

Antrag Nr. 11

ANTRAG
an den studentischen Konvent

Informierung der Studierendenschaft zum Thema Ethik und Wissenschaft
17.04.2013

Antragssteller: Philipp Spiegelsberger (Kritische Liste), Valentin Magg (Kritische Liste), Ulrich Kerscher (Kritische Liste), Lisa Kolb (LUSt)

Der studentische Konvent möge beschließen:

Der AStA und der Sprecherrat setzen sich für eine weitere Informierung der Studierendenschaft zum Thema Ethik und Wissenschaft im Zusammenhang mit dem entstehenden Innovationspark ein. Die Mitglieder des Studentischen Konvents unterstützen diese Arbeit aktiv.

Begründung:

In der vorhergehenden Legislaturperiode hat der damalige Studentische Konvent bereits mehrere ähnliche Anträge positiv beschieden. Aufgrund dessen hat im Sommersemester 2012 eine Vortragsreihe stattgefunden, die von der Initiative Friedliche Uni Augsburg mit Unterstützung des AStA organisiert wurde. Außerdem wurde eine Studentische Vollversammlung zur Abstimmung über eine Zivilklausel und eine Transparenzklausel abgehalten. Diese war zwar nicht beschlussfähig, jedoch wurden die vorgeschlagenen Zivil- und Transparenzklauseln mit ¾ Mehrheit positiv abgestimmt. Seit der Vollversammlung hat jedoch keine weiterführende Behandlung des Themas in den studentischen Gremien stattgefunden, sei es im Konvent, dem AStA oder durch den studentischen Vertreter in der EULe. An der Situation im Zusammenhang mit dem Innovationspark hat sich jedoch nichts geändert.

1) Eingang 15.04.2013
2) Behandlung im Konvent in der Sitzung am 17.04.2013
3) Beschluss: ☒ angenommen / ☐ abgelehnt / ☐ vertagt / ☐ zurückgezogen / ☐ erledigt durch _____
   ☐ überwiesen an _____
   Stimmen (ja/nein/Enthaltng/ungültig): 26 / 0 / 0 / 0
4) an Protokollführer_in zur Erstellung des Protokolls
5) zu den Akten

Wird vom Präsidium ausgefüllt.

Antrag Nr.

Dieses Projekt, der Stadt Augsburg, der Universität Augsburg und des Freistaates Bayern, entsteht in unmittelbarer Nähe zum Campus der Universität. Ein Blick auf die Liste der potentiellen Kooperationspartner des Innovationsparks zeigt, dass Befürchtungen, es würde sich um einen Rüstungspark handeln, durchaus begründet sein könnten. Als Kooperationspartner wird unter anderem die Carbon Composites Group genannt; ein Zusammenschluss mehrerer Firmen, darunter auch die Unternehmen Cassidian, Eurocopter und MT Aerospace, die allesamt eindeutig der Rüstungsindustrie zuzuordnen sind. Zudem hat sich Premium Aerotec, ein Unternehmen, welches beispielsweise am Bau des Eurofighters und des Tornados beteiligt ist, bereits direkt neben der Universität angesiedelt. Über die tatsächliche Kooperation der Unternehmen mit der Universität sind nur wenig Informationen zugänglich, was eine ausgeglichene und profunde Diskussion unter den Mitgliedern der Universität erschwert. Dabei wäre diese Auseinandersetzung enorm wichtig, wie auch die Thematisierung weiterer ethischer Aspekte in der Wissenschaft.

Letztlich ist es aber egal, welche Haltung man gegenüber Rüstungsforschung einnimmt. Es ist die Aufgabe des Studentischen Konvents, eine permanente Politisierung der Studierendenschaft hinsichtlich dieses brisanten Themas zu fördern. Denn so wird den Angehörigen der Universität ermöglicht sich zu diesem Thema zu informieren, eine Meinung zu bilden und darüber zu diskutieren, was den demokratischen Grundsätzen einer Universität entspricht.

1) Eingang
2) Behandlung im Konvent in der Sitzung am _____
3) Beschluss: ☐ angenommen / ☐ abgelehnt / ☐ vertagt / ☐ zurückgezogen / ☐ erledigt durch _____
   ☐ überwiesen an _____
   Stimmen (ja/nein/Enthaltng/ungültig): ____/ ____/ ____/____
4) an Protokollführer_in zur Erstellung des Protokolls
5) zu den Akten

Studentischer Konvent 2012/2013

Wird vom Präsidium ausgefüllt.

Antrag Nr. 12

ANTRAG
an den studentischen Konvent

Veröffentlichung von AStA-Protokollen
17.04.2013

Antragssteller: Philipp Spiegelsberger (Kritische Liste), Valentin Magg (Kritische Liste), Ulrich Kerscher (Kritische Liste)

Der studentische Konvent möge beschließen:

Der AStA genehmigt jedes seiner Protokolle in der jeweils folgenden Sitzung und veröffentlicht diese unverzüglich.
Darüber hinaus schickt der AStA jedes seiner Sitzungsprotokolle innerhalb von zwei Tagen nach Genehmigung desselbigen an alle Mitglieder des Studentischen Konvents per E-Mail.
Des Weiteren werden einmalig auch alle Protokolle des vergangenen Semesters, die von obiger Regelung nicht betroffen sind, an alle Mitglieder des Studentischen Konvents per E-Mail versendet.

Begründung:

Zum Zeitpunkt der Antragstellung (15. April 2013) hat der AStA der Legislaturperiode 2012/2013 noch keines seiner Sitzungsprotokolle des vergangenen Wintersemesters veröffentlicht.
Der AStA ist das ausführende Organ des Studentischen Konvents. Somit steht der AStA in einer Informationspflicht gegenüber dem Konvent. Um für die Mitglieder des Konvents die Arbeit des AStA transparent zu machen ist es unumgänglich, die Protokolle unverzüglich zu veröffentlichen. Nur so kann der Konvent die Arbeit des AStA nachvollziehen und beurteilen.
Darüber hinaus haben die Studierenden ein Recht auf Information. Diesem Anspruch kann der AStA nur vollständig nachkommen, wenn er seine Protokolle zeitnah veröffentlicht.
Der AStA hat also Sorge zu tragen, alle noch nicht veröffentlichten Protokolle unverzüglich zu veröffentlichen, die Protokolle zukünftig nach Genehmigung in der folgenden Sitzung publik zu machen und dem Studentischen Konvent über den E-Mailverteiler zuzusenden.

1) Eingang 15.04.2013
2) Behandlung im Konvent in der Sitzung am 17.04.2013
3) Beschluss: ☒ angenommen / ☐ abgelehnt / ☐ vertagt / ☐ zurückgezogen / ☐ erledigt durch _____
   ☐ überwiesen an _____
   Stimmen (ja/nein/Enthaltng/ungültig): 26 / 0 / 0 / 0
4) an Protokollführer_in zur Erstellung des Protokolls
5) zu den Akten